

EIN CHEMIEUNTERNEHMEN, DAS SICH FÜR EINE KOHLENSTOFFARME ZUKUNFT EINSETZT



DIE DEKARBONISIERUNG DER CHEMISCHEN INDUSTRIE

WIR NEHMEN EINE SCHWIERIGE, ABER NICHT UNMÖGLICHE HERAUSFORDERUNG AN

Die Herausforderung der Dekarbonisierung birgt eine **große Verantwortung** für die chemische Industrie, da sie aufgrund ihrer energieintensiven Tätigkeit als “hard to abate”, also schwer zu dekarbonisieren, gilt. **Schwierig, aber nicht unmöglich**. Die Entwicklung **neuer Technologien** ist der Schlüssel zum Erreichen der CO₂-Neutralität, und die chemische Industrie, die an zahlreichen weltweiten Wertschöpfungsketten beteiligt ist, ist ein wahres Testlabor für das **Ziel Net Zero** und ein **Motor für innovative Technologien**, die zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft beitragen.

DEKARBONISIERUNGSZIELE

WIR HABEN KONKRETE UND AMBITIONIERTE ZIELE

Der CO₂-Fußabdruck unserer Organisation (für die relevanten Kategorien in Scope 1, 2 und 3) beträgt ~13 MtCO₂eq berechnet auf der Grundlage des Referenzjahres 2018. Die angewandte Berechnungsmethode entspricht sowohl den **Richtlinien von Eni** als auch **internationalen Standards** wie dem GHG Protocol und dem WBCSD Guide für die chemische Industrie. Die Quantifizierung wurde von einem unabhängigen Dienstleister überprüft. Wir wollen die **Treibhausgasemissionen reduzieren und zu einem emissionsarmen and switch to a Geschäftsmodell übergehen**, um so zu einer nachhaltigeren **Zukunft beizutragen**. Wie haben uns verpflichtet, bei den direkten und indirekten Aktivitäten, die Treibhausgasemissionen verursachen, bis zum Jahr **2050 das Ziel Net Zero** zu erreichen.

Auf dem Dekarbonisierungspfad wir **folgende Etappen** zur Reduzierung der Emissionen (im Vergleich zum Referenzjahr 2018) für **Scope 1 und 2** festgesetzt:

- **Reduzierung** der Emissionen um **15%** bis **2025**
- **Reduzierung** der Emissionen um **30%** bis **2035**

Wir haben spezifische Maßnahmen festgelegt, um diese Ziele zu erreichen:

- **Scope 1:** Wir arbeiten an den industriellen Prozessen, insbesondere am Steamcracking, einem Prozess, bei dem Kohlenwasserstoffe in Zwischenprodukte umgewandelt werden, die für die Herstellung einer Vielzahl von Alltagschemikalien verwendet werden; dieser Prozess ist für den Großteil der direkten Emissionen verantwortlich;
- **Scope 2:** Wir steigern kontinuierlich die Effizienz unserer Anlagen und Prozesse sowie den Einsatz von Energien aus erneuerbaren Quellen;
- **Scope 3:** Um Net Zero bis 2050 zu erreichen, entwickeln wir Projekte für Kreislaufwirtschaft und chemische Prozesse aus erneuerbaren Quellen. Wir beziehen unsere Lieferanten und Kunden ein und ermutigen sie, zur Reduzierung der Emissionen beizutragen.

Wir beteiligen uns aktiv an **verschiedenen Verbänden und institutionellen Foren auf europäischer Ebene**, um zur Weiterentwicklung der chemischen Industrie beizutragen.

SYNERGETISCHE PRODUKTE UND INITIATIVEN

WIR GLAUBEN AN KOMPLEMENTÄRE LÖSUNGEN FÜR EINE KOHLENSTOFFARME INDUSTRIE

Unsere **Strategie zur Dekarbonisierung** basiert auf der Entwicklung von **komplementären und synergetischen Produkten** und Lösungen zur Erreichung unserer Ziele.

Im Rahmen der **Kreislaufwirtschaft** engagieren wir uns für die Entwicklung von Technologien für das **mechanische und chemische Recycling** von Kunststoffabfällen und für die Verwendung von Rohstoffen, die als **nachhaltig zertifiziert sind**.

Wir entwickeln chemische Prozesse mit erneuerbaren Rohstoffen. Neben den bereits laufenden Aktivitäten in unseren beiden Technologiestandorten Crescentino und Porto Torres haben wir vor kurzem die Übernahme von Novamont angekündigt, dem führenden Unternehmen im Bereich der **Bio-Kreislaufwirtschaft**.

Wir spezialisieren unser **Portfolio** zunehmend, unter anderem mit der Entwicklung von Märkten und Produkten für die **Energiewende** und für eine **nachhaltige Mobilität**.

Wir engagieren uns aktiv für die verstärkte Nutzung **erneuerbarer Energiequellen** und für die Verbesserung der **Energieeffizienz** bei allen unseren Aktivitäten. Unser Ziel ist es, innovative technologische Lösungen zu entwickeln und **wettbewerbsfähig zu machen**, um neue und **effizientere Produktionsprozesse** zu implementieren. Dabei öffnen wir uns auch für die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern.

Wir ziehen auch die Möglichkeit in Betracht, **hochwertige Emissionsgutschriften** zum Ausgleich von Restemissionen zu verwenden, die schwieriger zu beseitigen sind oder deren Reduzierung mit den derzeit verfügbaren Technologien noch nicht möglich ist.

Die Verpflichtung, nur Emissionsgutschriften zu verwenden, die strenge, von unabhängiger **Seite überprüfte Standards** erfüllen, gewährleistet **einen wirksamen** Emissionsausgleich und trägt zu Projekten bei, die erneuerbare Energien, Energieeffizienz und andere nachhaltigere Praktiken fördern.

EINE GOVERNANCE IM SINNE DER DEKARBONISIERUNG

WIR HALTEN KURS AUF UNSERE ZIELE

Um das gesamte **Dekarbonisierungsprogramm** zu verwalten und seine **Aktualisierungen** zu überwachen, haben wir einen **strukturierten Governance-Rahmen** ausgearbeitet, der auch die **oberste Führungsebene** einbezieht und der durch ein spezielles Instrument der Berichterstattung unterstützt wird. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht nur auf den **kurz- und mittelfristigen Zielen**, sondern auch - und vor allem - auf **den ehrgeizigen Zielen für 2050**.